

Krieg

W 7526

Ibbenbüren
Krs. Tecklenburg

1. In stiller Kammer ruht das Kind, es rauscht der Wald,
es rauscht der Wind; die Mutter weint, das Kind träumt
süss wohl von dem schönen Paradies, und lächelnd es im
Traume spricht: Ach Mutter, kommt mein Vater nicht? Sei
still, mein Kind und bet' für ihn, dein Vater muss zum Kampfe
zieh! Sei still, mein Kind und bet' für ihn, dein Vater muss zum Kampfe ziehn.

2. Und wieder ruhet still das Kind,
es rauscht der Wald, es rauscht der Wind.... etc. wie 1.
Sei still, mein Kind, es naht die Nacht,
dein Vater kämpft in heisser Schlacht.

3. Und wieder ruhet..... etc. wie 1. b.w.
Dein Vater ruht in kühler Erd',
Kind, bet', dasss er ein Engel werd' !

Aus einem hs. Liederheft von Frau Minna de Vries (1910), vorge-
sungen 1956 v. Frau de Vries u. Tochter Frä. Anne de Vries, beide
geb. in Ibbenbüren. Aufnahme 23.5.1956, Westfälisches Volksliedarchiv
R. Brockpähler u. G. Schmitz.

↓ Fakt schwankend.

Tonart: $\text{F}^{\#}$, aber 1 Oktave tiefer!

(Komponist: L. Rebbest, op. 5 Nr. 1 B.)